

sein erscha-[F 3r:]ffene gaben, welche dem Göttlichen wesen vnd dessen eigenschafften nicht gleich sind. Diß ist nu nicht vnrecht, vnd wir gleuben, lehren vnd bekennen das auch. Aber dieselbige erschaffene gaben erreichen noch nicht die Maiestet, welche die Schrifft vnd die Patres auß der Schrifft dem Menschen Christo zuschreiben, nemlich das die gantze fülle der Gottheit, Göttliche krafft, Leben vnd Herligkeit, Coloss. 2, Johan. 5,¹²⁷ in der angenommenen natur leibhafftig oder persönlich wohne nach art der persönlichen vereinigung, welchs die Graeci nennen περιχώρησιν also, das die fülle der Gottheit nicht bloß oder müßig in der angenommenen menscheit wohne, sondern darin als in jrem eigenem Tempel leuchte, darin vnd dadurch sich erweise, wenn vnd wie er wil, also, das sein Fleisch daher eine lebendig-machende Speise ist. Denn das ist eine einhellige Regula der gantzen Alten, rechtgleubigen Kirchen: Was Christus in der zeit empfangen hat, das er dasselbige nicht nach der Göttlichen, nach welcher er alles von ewigkeit hat, sondern das die Person respectu humanae naturae oder nach der angenommenen menschlichen natur dasselbige empfangen habe, wie das anderstwo in öffentlichen Schrifften vnserer Kirchen mit vielen Sprüchen der Vetter erweist ist.¹²⁸

Auff die meinung sagt nun die Schrifft Matth. 28: „Mir ist gegeben“ nicht allein viele hohe, grosse, sondern „alle gewalt im Himel vnd auff Erden.“¹²⁹ Nun ist die Allmacht oder Allmechtigkeit nicht etwas erschaffenes, sondern, wie sie Daniel 7 genennet wird, eine ewige gewalt.¹³⁰ Johan 5: „Er hat dem Sohn gegeben, zu haben das Leben in [F 3v:] jhm selber; vnd hat jhm macht gegeben, auch das Gericht zu halten, darumb das er des menschen Sohn ist.“¹³¹ Das leben aber ist jhm also gegeben, das er nicht allein für sich lebe, sondern das auch sein Fleisch vns lebendig machen kan, wie das Ephesinum Concilium aus dem 6. Cap. Johan. wieder Nestorium gewaltig erstritten hat.¹³² Das leben aber, so andere lebendig machen kan, ist nicht ein erschaffenes leben. Jtem Coloss. 2: In Christo wohnen nicht allein hohe grosse erschaffene gaben, sondern „die gantze fülle der Gottheit wohnet in Christo leibhafftig.“¹³³ Nu kan man nicht sagen, das die fülle der Gottheit in der

¹²⁷ Vgl. Kol 2,9f; Joh 5,24.

¹²⁸ Vgl. etwa Marbach, Christlicher Unterricht, oder auch Johann Timann, Farrago SENTENTIARVM CONSENTIENTIVM IN VERA ET CATHOLICA doctrina, de Coena Domini, quam firma assensione, & uno spiritu, iuxta diuinam uocem, Ecclesiae Augustanae confessionis amplexae sunt, sonant & profitentur: Ex Apostolicis scriptis: Praeterea ex Orthodoxorum tam ueterum, quàm recentium perspicuis testimonijs, contra Sacramentariorum dissidentes inter se opiniones, diligenter & bona fide collecta [...], Frankfurt/Main 1555 (VD 16 T 1313). Im Folgenden zitiert als Timann, Farrago.

¹²⁹ Vgl. Mt 28,18.

¹³⁰ Vgl. Dan 7,27.

¹³¹ Joh 5,26f.

¹³² Vgl. Joh 6,35.40. Vgl. die Beschlüsse des Ephesinums gegen Nestorius, in: ACO 1, 1, 1, 26,40–42.54 (DH 250–264).

¹³³ Kol 2,9.